



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

► Regierungsratsbeschluss vom 05. März 2013

P135052

Interpellation Nr. 3 Michael Wüthrich betreffend der Seriosität bei der Deponiesanierung Feldreben im Zusammenhang mit der personellen Besetzung der Geschäfts- bzw. Projektleitung; schriftliche Beantwortung

- ://: 1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Um im Sanierungsprojekt Deponie Feldreben eine einvernehmliche Lösung für die Realleistungs- und Kostentragungspflichten zu erreichen, installierten die involvierten Parteien einen Runden Tisch. Beteiligt sind die ehemaligen Betreiber der Deponie, private und öffentliche Grundbesitzer, die chemische Industrie, die Gemeinde Muttenz sowie die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

In der Beantwortung eines parlamentarischen Vorstosses hält der Regierungsrat fest, dass Franziska Ritter als Geschäftsleitungsmitglied und Sekretärin des Runden Tisches ausschliesslich Koordinations- und Beratungsfunktionen innehat. Da sie in Bonfol die Interessen der Chemie vertritt, am Runden Tisch jedoch eine unabhängige Rolle einnehmen sollte, kann die Gefahr eines Interessenkonflikts nicht ausgeschlossen werden. Eine Gefahr, dass diese Konstellation zu einer Minimallösung bei der Sanierung der Deponie Feldreben und damit zu einer längerfristigen Gefährdung des Basler Trinkwassers führt, sieht er jedoch nicht, da Franziska Ritter über keine Entscheidungskompetenzen verfügt. Der Regierungsrat führt weiter aus, dass er im Hinblick auf das definitive Sanierungsprojekt und den Schutz des Basler Trinkwassers keine Garantien abgeben kann: Das Sanierungsprojekt wird vom Runden Tisch beschlossen und dem zuständigen Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung

eingereicht. In den Gremien und Verhandlungen hat der Kanton Basel-Stadt jeweils nur eine Stimme. Die Vertreter des Kantons Basel-Stadt wirken indessen darauf hin, dass keine Minimallösung erfolgt und bei der Sanierung der Deponie neben den neun sanierungsrelevanten Stoffen auch andere Stoffe berücksichtigt werden.

